



Rien ne saurait mieux accompagner ce dessin de Pierre Blanc paru dans les « Temps nouveaux » du 28. 9. 1913, que le « Momentbild » que Batty Weber fit du ministre d'Etat en 1908 dans la « Frankfurter Zeitung » (Aus dem Luxemburger Parlament) :

« Er ist gedrunzen, stiernackig, aber nicht plump, mit flinkem Aristokratenfuß, mit Händen, gleich geschickt zum festen Zupacken, wie zu der vagen, gleitenden, streichelnden, schwimmenden Gebärde, mit der man ein Mieder löst oder um eine heikle Sache herumredet. Eine viereckige Stirn, darüber das, was der Franzose ein « Knie » nennt Ein weißer St. Petrusbart umrahmt den Mund, dessen einer Winkel manchmal zu einem aggressiven Zug hochgeschürzt ist. Der Kneifer an schwarzer Schnur sitzt vor einem Paar großer, grauer, stark überbuschter Augen, die in langer Schule zu einem ewig gleichen, müden Ausdruck erzogen sind und nur im Zorn mit den Nerven mitgehen — niemals weit. »